Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 17

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Volkswirtschaft.

Internationales Arbeitsamt. In Interlaken wurde die 13. Session des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes eröffnet, zu der elf Regierungen Vertreter abgeordnet haben (Schweiz: Pfister, Direktor des Eidgenössischen Arbeitsamtes). Ferner wohnen den Beratungen bei 6 Vertreter der Arbeitgeber (Schweiz: Colomb), 6 Arbeitervertreter (Schweiz: Schürch), sowie eine Anzahl Suppleanten und Mitarbeiter. Auf der Tagesordnung stehen unter andern folgende Geschäfte: Bericht des Direktors des Internationalen Arbeitsamtes Albert Thomas, Ernennung der beratenden landwirtschaftlichen Kommission, Ausführung mehrerer Resolutionen der Konferenz vom Jahr 1921 (Intellektuelle Arbeiter, Offizielle Sprachen, Rohstoffe).

Amt für Sozialversicherung. Der Bundesrat hat den Gedanken einer Verschmelzung des Eidgenössischen Amtes für Sozialversicherung mit dem Arbeitsamt ohne weiteres fallen lassen. Als Nachfolger des zum schweizerischen Gesandten in Berlin ernannten Dr. Rüfenacht wird sehr wahrscheinlich als Direktor des Eidgenössischen Amtes für Sozialversicherung Dr. Giorgio, Chef der Rechtsabteilung der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern, gewählt werden.

Der Stand der Arbeitslosigkeit. Der Ausweis per Ende Juni. Nach den Mitteilungen des Eidgenössischen Arbeitsamtes ist im Monat Juni die Arbeitslosigkeit in der Schweiz weiterhin zurückgegangen. Die Gesamtzahl der gänzlich und teilweise Arbeitslosen beziffert sich am 30. Juni auf 90,085 gegen 105,392 Ende Mai und 136,067 Ende September 1921. Besonders erfreulich ist dabei, daß namentlich die Zahl der gänzlich Arbeitslosen eine beträchtliche Reduktion erfahren hat; sie stellt sich noch auf 59,456 Ende Juni gegen 71,100 Ende Mai. Die Zahl der teilweise Arbeitslosen ist innert Monatsfrist um 3663 auf 30,629 gesunken. Von den gänzlich Arbeitslosen sind 22,356 bei Notstandsarbeiten beschäftigt.

Zugenommen hat die Zahl der gänzlich Arbeitslosen nur im Baugewerbe, wo sich die Stagnation beständig verschärft. Weiterhin beträchtlich abgenommen hat dagegen die Arbeitslosigkeit vor allem in der Uhrenindustrie, wo die Besserung bedeutend kräftiger als in den Vormonaten ist. In der Metall- und Maschinenindustrie hat sich die seit einigen Wochen beobachtete Belebung fortgesetzt. Auf Saisoneinflüsse ist die günstigere Lage des Arbeitsmarktes in der Land- und Forstwirtschaft, im Hotelgewerbe, im Verkehrsdienst, sowie teilweise auch in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie zurückzuführen.

Innert eines halben Jahres hat sich die Arbeitslosenziffer um 34% gesenkt. Allein nicht im gleichen Maße besserte sich die industrielle Konjunktur. Die Zahl der infolge der Wirtschaftskrisis während der letzten Septemberwoche ausgefallenen Arbeitsstunden betrug rund 4,150,000; für die letzte Juniwoche muß sie noch auf 3,350,000 geschätzt werden. Innert eines halben Jahres hat sich also die Arbeitslosigkeit effektiv um rund 19% reduziert.

Die weiteren Aussichten sind heute als ungewiß zu betrachten, da die Auswirkung der neuen Markentwertung auf die internationalen Konkurrenzverhältnisse noch nicht zu überblicken ist.

Verbandswesen.

Tagung des Zürcher Gewerbeverbandes. Die Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes in Andelfingen hörte ein Referat von Präsident Dr. Odinga, Nationalrat, an über die Verbandstätigkeit im Jahre 1921, worauf eine lebhafte Diskussion über den auf Ende 1922 angekündigten Austritt der Sektionen Rüti, Wädenswil und Dielsdorf einsetzte, deren Vertreter die Höhe des Jahresbeitrages und die Tätigkeit des Vorstandes kritisierten, ohne Anträge zu stellen. Der Jahresbeitrag wurde gemäß Antrag des Vorstandes von 8 Fr. auf 7 Fr. herabgesetzt. Die Versammlung genehmigte sodann das Budget für 1923 und wählte neu in den Vorstand Kaufmann Emil Schieß (Uster) und als Vertreter des kantonalen Schneidermeistervereins Friedrich Lüthi in Töß. Dann bestätigte sie die bisherigen Delegierten im schweizerischen Gewerbeverband und bezeichnete Wald als Ort der nächsten Delegiertenversammlung.

Ausstellungswesen.

Gewerbeausstellung Bern 1922. Der Wettbewerb, der erfolgreichste Erzieher der Produktion, muß wachgerufen werden. Als bestes Mittel hierzu dient die Ausstellung. Sie ist der Stapelplatz in die Tat umgesetzter Erfahrungen; sie zeigt, was erprobt, verbessert und ersonnen wurde, sie veranschaulicht das Bewährteste, Vollkommenste, was Menschenfleiß bis zu diesem Zeitpunkt geschaffen hat. Als Maßstab technischen Könnens ist die moderne Ausstellung nicht minder ein Kulturfaktor, der die Förderung des Handels unbegrenzt ermöglicht.

Mit großem Interesse sehen wir der Berner Ausstellung entgegen, die am 1. September ihre Tore öffnen wird. Bis auf den letzten Platz sind die Ausstellungs-

Glas- und Spiegel-Manufaktur
Grambach & Co.
vormals Grambach & Müller
alle Sorten Baugläser
Seebach
bei Zürich
Telephon: Hottingen 6835
Telegrammadresse: Grambach, Seebach
28 a